

europeischer eHealth-Markt – Hindernisse ohne Ausweg?

Auf dem Weg zu einem prosperierenden europäischen eHealth-Markt – Hindernisse ohne Ausweg?

M.Reiher, F. Oemig, M.F. Dahlweid

Globale Tendenzen in den Gesundheitswesen der Industrieländer Europas und der Welt (z.B. alternde Bevölkerung, chronische Krankheiten) führen zu einem Umdenken und einer Umorientierung in der Bereitstellung von Gesundheitsgütern. Mit dem Ziel der Verbesserung von Qualität, Effizienz und Effektivität unter zunehmend knappen Ressourcen, werden moderne Informations- und Kommunikationstechniken (ICT) und eHealth als ein mögliches Lösungsansatz verstanden. EHealth, verstanden als „ICT-Application for the large“, adressiert hierbei die vollständige Bandbreite von Telemedizin über Patienten-Informationssystemen bis hin zur Unterstützung von Disease Management Programmen. Trotz dieser vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und oft beschriebener Einsparungs- und Marktpotentiale sieht sich dieser Markt aktuell vergleichsweise geringen Wachstumsquoten gegenüber. Ferner ist zu beobachten, dass ein Großteil der eHealth Projekte nach Auslaufen der Förderung eingestellt wird. Was möglichen möglichen Ursachen für diese Entwicklungen sein? Neben einer Analyse des europäischen eHealth-Marktes führen wir in diesem Artikel einige Gründe und Hindernisse an, die einem Prosperieren des Marktes aus Sicht der Industrie entgegenstehen. Für diese Untersuchung haben wir „ohne Anspruch auf Vollständigkeit“ folgende Faktoren einbezogen: Standardisierung der unterschiedlichen eHealth Projekte, nachhaltige Business Modelle, das Fehlen von übergreifenden gesetzlichen Regelungen sowie das Evaluationsverhalten von eHealth Projekten.

Einleitung

Das Präfix „e“ vor Gesundheit erfreut sich immer zunehmender Verbreitung: Industriezweige strukturieren eigene Organisationseinheiten, richten ihre Portfolios aus. Seitens der Politik wird diesem Trend sowohl national als auch supranational mit der Etablierung von Gremien und Initiativen begegnet. Auf Ebene der Hochschulen werden wissenschaftliche Lehrstühle und Institute mit diesem Tätigkeitsenschwerpunkt formiert. Doch welche Entwicklungen haben zu diesem Hype geführt? Ende der neunziger Jahre kam die Wortschöpfung als nicht einheitlich spezifizierte Übertragung des Begriffs eBusiness auf die Gesundheitsindustrie zu. Ganz basal stand somit das Präfix „e“ vor „electronic“. Im Jahr 2001 inkludierte Eysenbach die Dimensionen „efficiency“, „enhancing quality“, „empowerment“, „encouragement“, „education“, „enabling“, „extending“, „ethics“, „equity“ vor Gesundheit erfreut sich immer zunehmender Verbreitung: Industriezweige strukturieren eigene Organisationseinheiten, richten ihre Portfolios aus. Seitens der Politik wird diesem Trend sowohl national als auch supranational mit der Etablierung von Gremien und Initiativen begegnet. Auf Ebene der Hochschulen werden wissenschaftliche Lehrstühle und Institute mit diesem Tätigkeitsenschwerpunkt formiert. Doch welche Entwicklungen haben zu diesem Hype geführt? Ende der neunziger Jahre kam die Wortschöpfung als nicht einheitlich spezifizierte Übertragung des Begriffs eBusiness auf die

Â

Â

Â

Gesundheitsindustrie zu. Ganz basal stand somit das Präfix „e“ vor „electronic“. Im Jahr 2001 inkludierte Eysenbach die Dimensionen „efficiency“, „enhancing quality“, „evidence based“, „empowerment“, „encouragement“, „extending“, „ethics“, „equity“ und erweiterte damit das Spektrum von eHealth enorm. [1] Heute existiert noch keine allgemein anerkannte Definition. Die Übereinstimmung besteht jedoch in dem Verständnis der Verknüpfung von Gesundheit und Technologie bzw. Internet sowie der fortschreitenden digitalen Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen oder der Realisierung von neu gewonnenen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten über individuelle Gesundheitsfragen. [2] Zunehmend fokussiert werden darüber hinaus die Prozessabläufe und Outcomes im Gesundheitswesen. [3] Häufig wird mit dem Begriff eHealth auch „Business“ oder „Commerce“ verbunden. [2] Zu diesen verbreiten sich moderne Informations- und Kommunikationstechnologien explosionsartig im Gesundheitswesen, die Verbreitung von eHealth Anwendungen wird jedoch durch vielerlei Gründe und Hindernisse ausgebremst. [4-6] Um dies anhand einiger Beispiele zu untermauern, soll jedoch zunächst auf ausgewählte Besonderheiten des eHealth Marktes eingegangen werden. ...

Dokumentinformationen zum Volltext-Download

Â

Titel:

<http://www.telemedizinfuehrer.de>

Powered by Joomla!

Generiert: 7 December, 2025, 05:35

Auf dem Weg zu einem prosperierenden europäischen eHealth-Markt „Hindernisse ohne Ausweg?

Artikel ist erschienen in:

Telemedizinführer Deutschland, Ausgabe 2008

Kontakt/Autor(en): M.Reiher, F. Oemig, M.F. Dahlweid

Seitenzahl:

4,5

Sonstiges:

2 Abb.

Dateityp/-größe:

PDF / 283 kB

Click&Buy-Preis in Euro:

frei

Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt.

Hier gehts zum Click&Buy-Download... Allgemeine Infos zu Click&Buy finden Sie hier...